

Habe Ideen - neu gründen oder nicht?

Beitrag von „Reiner Geist“ vom 7. Oktober 2013, 02:42

[Zitat von Katharina af Falkgård](#)

Deine Amtszeiten mögen in RL passend sein, bei den MNs kannst du froh sein, wenn deine MN drei Jahre wird. 😊

Wenn du es klein halten willst, warum nicht ein Stadtstaat?

Also inzwischen gehen meine Gedanken auch dahin:

Ein Stadtstaat oder evtl. 3 Stadtstaaten nebeneinander, die sich durch Verträge aneinander binden.

(So könnten bis zu 3 Spieler gleichzeitig an der Spitze stehen).

Der Präsident hätte grundsätzlich alle Befugnisse, mit nur diesen Einschränkungen:

-Gesetze müssen immer vom Volk bestimmt werden (Volksabstimmung auf Antrag des Präsidenten);

-bei 3 Stadtstaaten: Immer der nächste Stadtstaat ist die Beschwerdeinstanz (Beispiel: Beschwerden gg. Dorf gehen an den Stadtstaat Berg zur Beurteilung, etc).

-Gesetze gelten erst ab der neuen Amtszeit

Man könnte es natürlich auch mit nur einem Stadtstaat machen (Grösse von Winterthur?), und Amtszeiten von 1 Jahr.

Ein Präsident regiert (es kann auch ihm unterstellte Minister geben) , Beschwerde-Instanz wäre einfach der nächste Präsident.

Die Minister könnten ja entweder die Nachfolgeliste des Präsidenten darstellen, dh zB der Aussenminister wäre der nächste Präsident, der Sicherheitsminister wäre der übernächste Präsident und nächste Aussenminister, etc.

Oder alle Minister werden anhand einer Liste für 2 Jahre ins Amt gesetzt, und diese entscheiden unter sich, wer Staatspräsident ist. Wobei es mir ja um sehr schlanke und effiziente Strukturen ging.

Vielleicht sollte halt wirklich der Präsident und sein Vize (=nächster Präsident) durch das Los gezogen werden (dh im Sim-Off sind einfach die Spieler in der Reihenfolge der Anmeldung die nächsten Präsidenten), und dieser ernennt seine Minister.

Auf 60 km² (Winterthur) eine schnell wachsende Stadt mit inzwischen 50'000 Einwohnern..... Die Regierung steht vor der Herausforderung, die Infrastruktur und Verwaltung etc. an zukünftig 100'000 Einwohner anzupassen... Jährlich steigt die Bevölkerung um 5%, Tendenz sinkend (so waren 2013 noch 5,7%, 2012 noch 6,1% Zunahme).